

Persönliches Budget für betriebsintegrierte Berufsvorbereitung - Ein Angebot für junge Menschen mit Lernschwierigkeiten -

Viele junge Menschen bekommen nach der Schule von der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme empfohlen.

Wenn Sie diese Berufsvorbereitung im Betrieb machen wollen, unterstützen wir Sie dabei. Mit BIS e.V. lernen Sie von Anfang an in Betrieben, die Sie später auch ausbilden können. Dadurch steigen Ihre Chancen, einen Ausbildungsplatz im Betrieb zu finden.

Wie läuft das Ganze ab?

1. Schritt: Vorberechnung

Bevor alles beginnt, wird besprochen, welche beruflichen Erfahrungen Sie schon gemacht haben und wie Sie sich Ihre berufliche Zukunft vorstellen. Dadurch finden wir heraus, was Sie gerne machen wollen und welche Berufsausbildungen zu Ihren Wünschen passen.

2. Schritt: Einführung

Die Berufsvorbereitung beginnt mit einer Einführungswoche bei BIS e.V. Sie lernen die anderen Teilnehmenden und die Mitarbeiter/innen von BIS e.V. kennen. Sie bekommen Gelegenheit, Ihre Berufswünsche mit den anderen Teilnehmenden zu besprechen. Sie schätzen ihre beruflichen Fähigkeiten ein und überlegen zusammen mit uns, worauf es beim Lernen und Arbeiten im Betrieb ankommt.

3. Schritt: Qualifizierung planen

Wenn Sie sich entschieden haben, welche Arbeit sie ausprobieren wollen, wird das 1. Praktikum in einem Betrieb gemacht. Im Praktikum merken Sie, ob die Arbeit zu Ihnen passt.

Mit Ihrer Begleiterin oder Ihrem Begleiter von BIS e.V. planen Sie die nächsten Lernschritte. Das Ergebnis dieser Planung wird aufgeschrieben. Das nennt man in der Fachsprache individueller Förderplan.

Wenn die Arbeit im ausprobierten Betrieb nicht zu Ihnen passt, suchen wir zusammen mit Ihnen einen neuen Betrieb.

4. Schritt: Zwischenbilanz

Nach sechs Monaten ist die Grundstufe der Berufsvorbereitung abgeschlossen. Dann machen wir eine Zwischenauswertung. Dadurch stellt sich heraus, ob der Betrieb Sie in ein Ausbildungsverhältnis übernehmen wird und was noch verbessert werden muss, damit dies geschehen kann. Für die Zwischenbilanz nehmen wir uns eine Woche Zeit. Sie findet bei BIS e. V. statt.

Manchmal stellt sich heraus, dass die angestrebte Ausbildung nicht erreicht werden kann. Dann suchen wir gemeinsam mit Ihnen, dem Betrieb und der Agentur für Arbeit nach anderen Möglichkeiten. Oft ist es dann so, dass der Betrieb ein Arbeitsangebot für eine Tätigkeit macht, für die keine abgeschlossene Ausbildung notwendig ist. Dann entscheiden wir zusammen mit Ihnen, ob Sie dieses Angebot annehmen.

5. Schritt: Überleitung in Ausbildung oder Arbeit

Wenn der Betrieb Sie ausbilden oder einstellen will, ist fast alles geschafft. Einige Fragen sind aber doch noch zu klären. Dazu gehört zum Beispiel die Frage, ob Sie nach der Einstellung noch Unterstützung in der Ausbildung oder bei der Arbeit brauchen. Wenn das so ist, dann überlegen wir gemeinsam mit Ihnen und dem Betrieb, wer diese Unterstützung übernehmen soll und stellen die dazu notwendigen Anträge.

6. Schritt: Abschlussseminar

Die Berufsvorbereitung endet mit einer Abschlusswoche. In dieser Woche wird die ganze Qualifizierung ausgewertet. Die Bescheinigungen über die Teilnahme werden überreicht.

Unterricht

An einem Tag in der Woche ist Berufsschulunterricht in der August-Sander-Schule. Die August-Sander-Schule hat extra dafür eine Klasse eingerichtet. Alle Schüler/innen dieser Klasse haben das Ziel, eine betriebliche Ausbildung zu erreichen.

An mindestens einem Tag in der Woche ist Stütz- und Förderunterricht bei BIS e.V. Es wird in kleinen Gruppen gelernt. Einzelunterricht ist möglich.

Welche Unterstützung gibt es?

Gleich zu Anfang bekommen Sie eine Begleiterin oder einen Begleiter. Diese Person heisst in der Fachsprache Bildungsbegleiter. Mit dieser Person arbeiten Sie dann während Ihrer ganzen Berufsvorbereitung zusammen. Wenn es Probleme im Betrieb oder im Unterricht gibt, ist die Bildungsbegleiterin oder der Bildungsbegleiter Ihr erster Ansprechpartner.

Im Unterricht bei BIS e. V. wird niemand überfordert. Alle bekommen Aufgaben, die sie lösen können. Es wird darauf geachtet, dass man zuhört und sich gegenseitig hilft.

Im Betrieb gibt es jemanden, der Ihnen zeigt, wie man die Arbeit macht und mit Ihnen zusammen das Arbeiten übt. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, wird alles genau erklärt.

Jeder hat mal Sorgen oder Probleme. Das passiert zum Beispiel, wenn man sich mit Leuten gestritten hat, die für einen wichtig sind oder wenn es finanzielle Probleme gibt. Manchmal weiß man einfach nicht mehr weiter. Wir helfen dann mit Gesprächen. Diese Gespräche sind vertraulich.

Wie wird die Qualifizierung finanziert?

Alle Menschen die bei der Agentur für Arbeit im Reha-Bereich beraten werden, haben das Recht, ein Persönliches Budget zu bekommen. Das ist Geld, mit dem Sie unsere Unterstützung bezahlen können. Dieses Geld muss bei der Agentur für Arbeit beantragt werden.

Dazu braucht man Zeit. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich möglichst schon bei uns melden, wenn Sie noch zur Schule gehen. Dann laden wir Sie ein, um alles zu besprechen. Wir freuen uns, wenn Ihre Eltern oder andere Menschen, die Sie unterstützen, dabei sind.

Wer kann teilnehmen?

Um teilzunehmen, gibt es zwei Voraussetzungen. Beide sind gleich wichtig.

Erste Voraussetzung: Sie wollen im Betrieb lernen, um eine betriebliche Ausbildung zu erreichen.

Zweite Voraussetzung: Sie werden von der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit betreut und Ihr*e Berater*in hat Ihnen eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme empfohlen.

Wo kann ich mich melden?

Wenn Sie mehr über unser Angebot erfahren wollen, melden Sie sich bei:

Netzwerk für betriebliche Integration und Sozialforschung

Fachbereich Inklusion

Ebelingstr. 15, 10249 Berlin

Tel.: 030 / 45 96 74 95

Email: saskia.perthel@bisev-berlin.de